



Antrag

Vorlage-Nr.:	AT/0014/2013		Datum:	28.02.2013			
Verfasser:	04-BIZ-Ratsfraktion	Az:					
Gremienweg:							
14.03.2013	Stadtrat	<input type="checkbox"/>	einstimmig	<input type="checkbox"/>	mehrheitlich	<input type="checkbox"/>	ohne BE
		<input type="checkbox"/>	abgelehnt	<input type="checkbox"/>	Kenntnis	<input type="checkbox"/>	abgesetzt
		<input type="checkbox"/>	verwiesen	<input type="checkbox"/>	vertagt	<input type="checkbox"/>	geändert
TOP öffentlich		<input type="checkbox"/>	Enthaltungen	<input type="checkbox"/>	Gegenstimmen		
Betreff:	Antrag der BIZ-Fraktion auf Landeszuschuss Kulturbau (veredelter Rohbau)						

Beschlussentwurf:

Die BIZ-Fraktion beantragt, der Stadtrat möge beschließen:

Die Verwaltung wird beauftragt, bezüglich des veredelten Rohbaus (49,9 Mio. €) umgehend einen Förderantrag auf Landeszuschuss bei dem ISIM/der ADD bzw. bei den zuständigen Behörden zu stellen.

Begründung:

Mit sechsstufigem Schreiben vom 25.01.2013, städtisches AZ: 2012/395, hat der Oberbürgermeister der Stadt Koblenz, Herr Prof. Dr. Joachim Hofmann-Göttig, einem Petenten auf dessen Antrag auf Akteneinsicht bezüglich „Landeszuschuss Forum Confluentes“ auf Seite drei u. a. geantwortet:

Zu der Frage und meinem bereits zuvor erteilten Arbeitsauftrag entsprechend hat die Projektleitung Zentralplatz mit der für die Bearbeitung der I-Stock-Förderung zuständigen ADD/Außenstelle Koblenz und dem ISIM weitere Gespräche geführt, ob und wenn ja, in welchem Maße ggf. eine Erhöhung der I-Stock-Förderung denkbar wäre. Das letzte Gespräch erfolgte hierzu am 30.11.2012.

In den Gesprächen wurde uns signalisiert, dass eine anteilige Förderung des veredelten Rohbaus (49,9 Mio. €) keine Aussicht auf Förderung aus dem I-Stock haben wird.

Aus Sicht der BIZ-Fraktion kann es nicht sein, dass auf die förmliche Antragsstellung allein deshalb verzichtet wird, weil in einem mündlichen Gespräch (vier Augen, vgl. S. 1 des Schreibens?) mitgeteilt worden sei, dass ein Antrag keine Aussicht auf Erfolg hätte. Die Chance auf Förderung sollte angesichts der defizitären Haushaltslage der Stadt nicht ungenutzt bleiben.

Das Schreiben des Oberbürgermeisters vom 25.01.2013, AZ: 2012/395, ist diesem Antrag in Abschrift beigelegt. Die personenbezogenen Daten des Petenten wurden nach Rücksprache mit diesem geschwärzt. Dieses Antwortschreiben ist wesentlicher Bestandteil der Antragsbegründung.